

## **Antrag**

**der Abgeordneten Dennis Gladiator, Eckard Graage, Stephan Gamm,  
Richard Seelmaecker, Sandro Kappe (CDU) und Fraktion**

### **Betr.: Mehr Sicherheit und Schutz für Hamburgs Polizei in Corona-Zeiten**

Nicht nur jetzt, aber gerade in der aktuellen Situation ist die Einhaltung der Hygienevorschriften für den Schutz der Gesundheit essenziell. Um sich selbst und andere vor einer Corona-Ansteckung zu schützen, soll neben der Einhaltung der Husten- und Niesetikette unter anderem ein Mindestabstand von 1,5 Metern zu anderen Personen eingehalten werden; zudem ist es unerlässlich, sich regelmäßig gründlich die Hände zu waschen. Gerade den Polizeibeamten ist es bei Ausübung ihrer Tätigkeit oftmals aber nicht möglich, den Mindestabstand einzuhalten. Umso wichtiger ist es, dass der Dienstherr seiner Fürsorgepflicht vollumfänglich nachkommt und alle Maßnahmen ergreift, die den Sicherheitsstandard für Hamburgs Polizeibeamte, die unstrittig einem erhöhten Risiko ausgesetzt sind, verbessern.

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat umfangreiche Anordnungen zum SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard erlassen, die die Arbeitgeber verpflichten, für die Umsetzung notwendiger Infektionsschutzmaßnahmen zu sorgen. Auch wenn diese nicht direkt für den öffentlichen Dienst gelten, darf der öffentliche Dienst auf keinen Fall dahinter zurückbleiben.

Während es beispielsweise in vielen Geschäften und Arztpraxen mittlerweile völlig normal ist, dass sich im Eingangsbereich Desinfektionsspender befinden, um deren Nutzung die Besucher explizit gebeten werden, gibt es solche in den öffentlich zugänglichen Bereichen der Polizeikommissariate nicht. Auch sucht man warmes Wasser in den Sanitäreinrichtungen des Polizeipräsidiums und mancher Polizeikommissariate vergeblich. Schließlich ist es aus hygienischen Gründen unerlässlich, dass die Streifenwagen, die nicht nur von einer Vielzahl an Beamten genutzt werden, sondern auch dem Transport von Dritten, die beispielsweise festgenommen wurden, dienen, regelmäßig gründlich gereinigt und desinfiziert werden.

In den oben genannten Maßnahmen des BMAS heißt es unter 4. Infektionsschutzmaßnahmen: *„Bei betrieblich erforderlichen Fahrten ist die gleichzeitige Nutzung von Fahrzeugen durch mehrere Beschäftigte möglichst zu vermeiden. Darüber hinaus ist der Personenkreis, der ein Fahrzeug gemeinsam – gleichzeitig oder nacheinander – benutzt, möglichst zu beschränken, z.B. indem einem festgelegten Team ein Fahrzeug zugewiesen wird. Innenräume der Firmenfahrzeuge sind regelmäßig zu reinigen, insbesondere bei Nutzung durch mehrere Personen.“*

Dies muss dann erst recht für Streifenwagen, die täglich von mehreren Personen – Beamten und Dritten – genutzt werden, gelten.

Die Polizeibeamten sind sich natürlich bewusst darüber, dass eine Infizierung mit dem SARS-CoV-2-Virus in bestimmten Situationen nicht auszuschließen ist. Vor allem in Situationen, in denen es zur Anwendung unmittelbaren Zwangs kommt, ist eine Gefährdung besonders hoch. Sollte es in der Folge zu einer Infizierung kommen, muss sichergestellt sein, dass alles getan wird, um die Kausalkette für eine mögliche Anerkennung eines Dienstunfalls sicherzustellen.

**Die Bürgerschaft möge beschließen:**

**Der Senat wird ersucht,**

1. sicherzustellen,
  - a. dass in den Kundenbereichen aller Polizeikommissariate Desinfektionsspender aufgestellt und diese regelmäßig befüllt werden,
  - b. dass alle Sanitäreinrichtungen der Polizeikommissariate und des Präsidiums mit warmem Wasser, Flüssigseife und Handtuchspendern sowie Desinfektionsmitteln ausgestattet sind,
  - c. dass die Streifenwagen täglich gründlich gereinigt und desinfiziert werden,
  - d. dass die Hygienepläne überprüft und ausreichend Schutzausrüstung, auch unter Hinzuziehung längerer Einweghandschuhe, zur Verfügung gestellt werden,
  - e. dass nach einer möglichen Infizierung im Dienst mit dem SARS-CoV-2-Virus eine lückenlose Dokumentation der Kausalkette erstellt und ein Konzept zur Anerkennung eines Dienstunfalls erarbeitet wird.
2. der Bürgerschaft bis zum 15. Juni 2020 zu berichten.